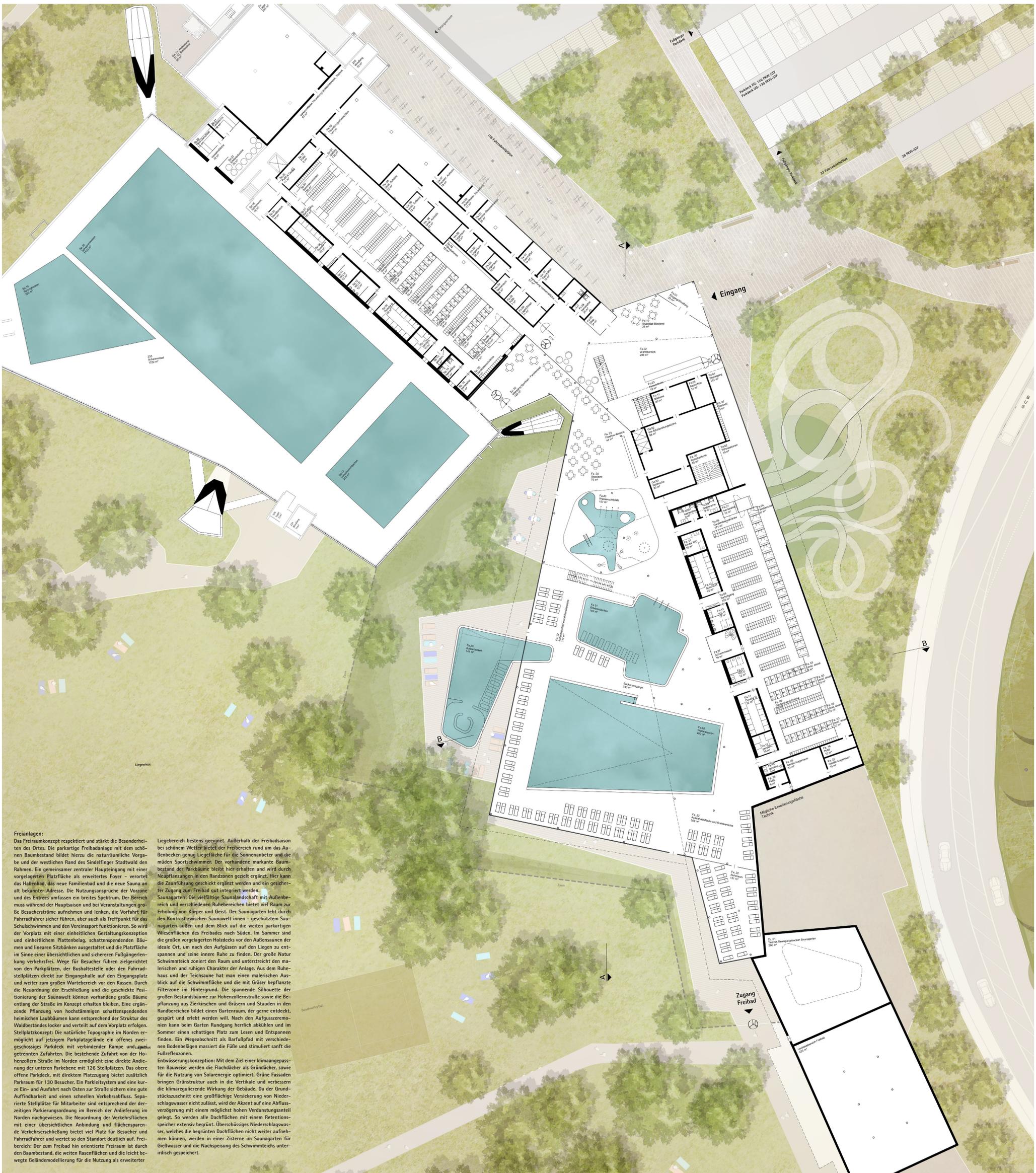


Generalsanierung und Erweiterung Badezentrum Sindelfingen

Verhandlungsverfahren mit integriertem interdisziplinärem Planungswettbewerb nach RPW



Freianlagen:
 Das Freiraumkonzept respektiert und stärkt die Besonderheiten des Ortes. Die parkartige Freibadanlage mit dem schönen Baumbestand bildet hierzu die naturräumliche Vorgabe und der westlichen Rand des Sindelfinger Stadtwald den Rahmen. Ein gemeinsamer zentraler Haupteingang mit einer vorgelagerten Platzfläche als erweitertes Foyer – verortet das Hallenbad, das neue Familienbad und die neue Sauna an alt bekannter Adresse. Die Nutzungsansprüche der Vorzone und des Entrées umfassen ein breites Spektrum. Der Bereich muss während der Hauptsaison und bei Veranstaltungen große Besucherströme aufnehmen und lenken, die Vorfahrt für Fahrradfahrer sicher führen, aber auch als Treffpunkt für das Schwimmen und den Vereinssport funktionieren. So wird der Vorplatz mit einer einheitlichen Gestaltungskonzeption und einheitlichem Plattenbelag, schattenspendenden Bäumen und linearen Sitzbänken ausgestaltet und die Platzfläche im Sinne einer übersichtlichen und sichereren Fußgängerlenkung verkehrsfrei. Wege für Besucher führen zielgerichtet von den Parkplätzen, der Bushaltestelle oder den Fahrradstellplätzen direkt zur Eingangshalle auf den Eingangplatz und weiter zum großen Wartebereich vor den Kassen. Durch die Neuordnung der Erschließung und die geschickte Positionierung der Saunawelt können vorhandene große Bäume entlang der Straße im Konzept erhalten bleiben. Eine ergänzende Pflanzung von hochstämmigen schattenspendenden heimischen Laubbäumen kann entsprechend der Struktur des Waldbestandes locker und verteilt auf dem Vorplatz erfolgen. Stellplatzkonzept: Die natürliche Topographie im Norden ermöglicht auf jetzigem Parkplatzgelände ein offenes zweigeschossiges Parkdeck mit verbindender Rampe und zugewandeten Zufahrten. Die bestehende Zufahrt von der Hohenzollern Straße im Norden ermöglicht eine direkte Andienung der unteren Parkebene mit 126 Stellplätzen. Das obere offene Parkdeck, mit direktem Platzzugang bietet zusätzlich Parkraum für 130 Besucher. Ein Parkletsystem und eine kurze Ein- und Ausfahrt nach Osten zur Straße sichern eine gute Auffindbarkeit und einen schnellen Verkehrsabfluss. Separierte Stellplätze für Mitarbeiter sind entsprechend der derzeitigen Parkierungsordnung im Bereich der Anlieferung im Norden nachgewiesen. Die Neuordnung der Verkehrsflächen mit einer übersichtlichen Anbindung und flächensparender Verkehrserschließung bietet viel Platz für Besucher und Fahrradfahrer und wertet so den Standort deutlich auf. Freibereich: Der zum Freibad hin orientierte Freiraum ist durch den Baumbestand, die weiten Rasenflächen und die leicht bewegte Geländemodellierung für die Nutzung als erweiterter

Liegebereich bestens geeignet. Außerhalb der Freibadsaison bei schönem Wetter bietet der Freibereich rund um das Außenbecken genug Liegefläche für die Sonnenbäuer und die müden Sportschwimmer. Der vorhandene markante Baumbestand der Parkäume bleibt hier erhalten und wird durch Neupflanzungen in den Randzonen gezielt ergänzt. Hier kann die Zaunführung geschickt ergänzt werden und ein gesicherter Zugang zum Freibad gut integriert werden.

Saunagarten: Die vielfältige Saunalandschaft mit Außenbereich und verschiedenen Ruhebereichen bietet viel Raum zur Erholung von Körper und Geist. Der Saunagarten lebt durch den Kontrast zwischen Saunawelt innen – geschütztem Saunagarten außen und dem Blick auf die weiten parkartigen Wiesenflächen des Freibades nach Süden. Im Sommer sind die großen vorgelagerten Holzdecks vor den Außensaunen der ideale Ort, um nach den Aufjüssen auf den Liegen zu entspannen und seine innere Ruhe zu finden. Der große Natur Schwimmteich zentriert den Raum und unterstreicht den malerischen und ruhigen Charakter der Anlage. Aus dem Ruhehaus und der Teichsauna hat man einen malerischen Ausblick auf die Schwimmfläche und die mit Gräser bepflanzen Filterzone im Hintergrund. Die spannende Silhouette der großen Bestandsbäume zur Hohenzollernstraße sowie die Bepflanzung aus Zierkirschen und Gräsern und Stauden in den Randbereichen bildet einen Gartenraum, der gerne entdeckt, gespürt und erlebt werden will. Nach den Aufjusszeremonien kann beim Garten Rundgang herrlich abkühlen und im Sommer einen schattigen Platz zum Lesen und Entspannen finden. Ein Wegeabschnitt als Barfußpfad mit verschiedenen Bodenbelägen massiert die Füße und stimuliert sanft die Fußreflexzonen.

Entwässerungskonzeption: Mit dem Ziel einer klimaangepassten Bauweise werden die Flachdächer als Gründächer, sowie für die Nutzung von Solarenergie optimiert. Grüne Fassaden bringen Grünstruktur auch in die Vertikale und verbessern die klimaregulierende Wirkung der Gebäude. Da der Grundstückszuschnitt eine großflächige Versickerung von Niederschlagswasser nicht zulässt, wird der Akzent auf eine Abflussverzögerung mit einem möglichst hohen Verdunstungsanteil gelegt. So werden alle Dachflächen mit einem Retentionspeicher extensiv begrünt. Überschüssiges Niederschlagswasser, welches die begrünteren Dachflächen nicht weiter aufnehmen können, werden in einer Zisterne im Saunagarten für Gießwasser und die Nachspeisung des Schwimmteichs unterirdisch gespeichert.

Edrgeschoss M 1:200



Ansicht Freibad M 1:200